

gehoben hat. Vom Keller aus gelangen jene in das Haus und haben die Bodenfläche mit etwa 10 M. Quinh. Schwefel, Kohle, Waschlauge, Schmelzmasse, einige Brode etc. Die Mauer, ungenügend beschützt ist zum Teil, vertieft das Lebrige in der Mauer habe, um ein Teil hinter den Angestellten wiederzugeben wurde. Endlich waren die drei Angestellten in der Nacht zum 25. November aus dem Schloßkeller des Kaufmanns Goldstein in der G. Klaustraße hier, nachdem Thiere mittels eines Steins die Fensterlöcher eingeschlagen hatte, mehrere बार Höhen gestiegen zu haben, welche sie zum Teil anzu, zum Teil vertieft. Das Resultat der Verhandlung vor dem Landgericht in Saalfeld, gegen die Beklagten wurde am 28. März 1887 durch das Gericht auf Verurteilung des Geht mit 2 Jahren, des Brauendör mit 9 Jahren, des Thiere mit 2 Jahr 9 Monaten Gefängnis. Der Gerichtsdiener verurteilt Geht und Brauendör zu je 2 1/2 Jahren, Thiere zu 6 Monaten Gefängnis.

Die indischen Steuer Beamten aus Neustadt a. O. und Schulmeister Heinrich Morgenthaun aus Weidenburg, wegen Diebstahls und Gebrauchts falscher Quittungspapiere bestraft, waren des Diebstahls resp. im wiederholten Rückfalle bestraft. Beide hatten in einer Novembernacht d. J. mit dem Schulmeister diebstahlig in einem Zimmer der Herberge in Übersting genäht und wurde letzterem aus der dortige einige in Bettungspapiere gewickelte Staatsanwaltschaft entnommen. Der Diebstahlverhandlung ist folgend auf die Verurteilung, zumal sie sich ungewöhnlich früh am andern Morgen erkundeten. Das Geld wollten sie wenigstens zum Teil für sich verwenden haben. Morgenthaun wollte in dem Diebstahl allein ausgeführt. Dummerdort wurde kein Kenntnis davon gehabt haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte Verurteilung Deiber mit je 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust, der Gerichtsdiener verurteilte Dummerdort dem Antrag gemäß, Morgenthaun dagegen zu je 2 Jahren Gefängnis und Ehrenverlust.

Der Ministerpräsident Graf von Bismarck, wegen Verabredung ungesetzlicher Verbindungen mit einer Person unter 14 Jahren angeklagt, hat die Verurteilung nach freigesprochen. Der Minister August Zimmermann hier, wurde am 3. Dezember d. J. durch schöffengerichtliches Erkenntnis wegen Körperverletzung des, Beschuldigung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt, auch dem Verlesenen Publikationsverbotnis zugesprochen. Er hatte Zeitungswörter, welche dem Staatsanwaltschaftlichen Antrag entsprechend, verworren wurde.

Aus der Reichshauptstadt.

* Welchen wurde die Spendenschrift durch Ankommen von Menschen vor No. 45 haken und besitzen und die Polizeimühle betraute einführen; welche soll nur übrigens vor Kurzem Invalidentaxe 10 passirt, und um was handelt es sich? Herr D. in a. d. W. der Besitzer der Weinhandlung „Aux Vines de France Zum Ungewöhnlichen“, welcher in diesen haben Straßen neue Geschäfte eröffnet hat, bezieht mit großen Staatsanwaltschaftlichen (Zonen) werden sollen, welche die Eigenschaft besitzen, mittelst einer dreifachen inneren Einrichtung angeblich, sich andersartig zu erziehen. In Anbetracht der enormen Größe des Zonenbereichs (Zonen) macht dieses lächerlich einen recht drohenden schänen Versuch. Herr D., der, wie wir erfahren, Besitzer der inneren Einrichtung ist, hat bereits in dem öffentlichen Geschäfts, soweit es gehen wird, dieses Minister-Kennzeichen anbringen, um wieder etwas Neues für unsere Neugier zu schaffen. Im Uebrigen leben die neuen Geschäfte des Herrn D. sehr leichtgemacht, und seine Idee, die verschiedenen sich in Berlin, mit solchen Geschäften zu versehen, zeigt wohl am besten, wie sein Unternehmen, ungezügelt seine empfinden, stets mehr und mehr zunimmt.

Ein internationaler Prozeß wegen Ruppel befindet sich gegenwärtig in der Gerichts. Eine Dame Gelein, Zeulen 1., sie nennt sich Frau von V. ist es dieses Mal, welche hier in der V. Woche ihre herkömmlich angeordnete Wohnung hat. Sie verstand es, junge hübsche Mädchen in ihr Haus zu locken, um diese in ihrer Wohnung mit gewissen Dingen bekannt zu machen; so hat sie es auch nicht verstanden, die Tochter einer hochangesehenen Familie an sich zu ziehen. Ein ehemaliges Dienstmädchen der laudaren Dame drang die Sache zur Anzeige. Es sollen mehrere Bücher von König und Stand in diese unlaubere Affäre bemerkt sein.

— Fortuna's merkwürdige Dämon hat ein hiesiger Architekt erfahren, der 1860 Loos der Lotterie gekauft hatte, welche im vorigen Jahre bei Gelegenheit der Unfallverhärtung,

Ausstellung veranfaßt worden war. Die Ziehung bestand, wie man weiß, einzig darin, daß entweder die gerade oder ungerade Zahlen, also jedes zweite Los gewonnen sollte. Dem Architekten nun ist hierbei das Glück zu Theil geworden, daß er außer drei Gewinnen nicht weniger als 88 farbige Reproduktionen des Bildes Kaiserbildes und 561 Erinnerungsbilder an die Ausstellung bekommen hat! Gelagte für seine Verwandten und Freunde bewußt der glückliche Gewinner nun wohl in seinem Leben nicht mehr zu faulen.

Lezte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 3. Februar. Die Beförderung des Ghes des Kreuzer Geschwaders, Contre-Admiral Deinhard, zum Vice-Admiral ist früher eingetroffen, als man wohl in Marinekreisen erwartet haben mag. Jedenfalls ist das Advancement dieses, während der Modace an der ostafrikanischen Küste viel genannt und hochgeachteten Seeoffiziers, neben vielen hohen Auszeichnungen, eine wohlverdiente Anerkennung seiner Dienste, welche er der Marine seit 33 Jahren geleistet hat. Vice-Admiral Deinhard trat, wie aus Wilhelmshafen berichtet wird, im Mai 1856 in die Marine als Cadet ein, wurde im März 1880 zum Capitän z. S., im Dezember 1887 zum Contre-Admiral befördert und hat jetzt die höchste militärische Charge erreicht, welche in der Marine seit dem Tode des Prinzen Walder erreicht worden ist und z. Z. erreicht werden kann. Die nach dem kürzlich erfolgten Abgange des Vice-Admirals von Kall offen gewordenen Vacanz ist somit wieder besetzt und die Marine verfügt wieder über vier Vice-Admirale: Freiherr v. D. Goltz, Knorr, Balchen und Deinhard. Vice-Admiral Deinhard befindet sich z. Z. an Bord der Kreuzerfregate „Leipzig“ auf der Reise nach Hongkong, wo die Kreuzercorvetten „Carola“ und „Sophie“, sowie die Kanonenboote „Wolf“ und „Alis“ ebenfalls hinüberreist sind, um einer Inspektion durch Admiral Deinhard unterzogen zu werden. Nach Beendigung derselben wird Deinhard abgelöst werden und in die Heimat zurückkehren, um im Sommer voraussichtlich das Oberkommando über das Wanderver und Übungsgechwader zu übernehmen.

— Oberst Stoffels Broschüre über die Möglichkeit eines deutsch-französischen Bündnisses hat begründlicher Weise in England eine nicht weniger als freundliche Aufnahme gefunden; aus Petersburg wird darüber telegraphisch: Stoffels Broschüre hat die russische Presse in einmütiger Erregung vertriebt. Die „Monroe Revue“ nennt Stoffel einen „erschöpflichen politischen Komiker“. Charakteristisch sei nur, daß in Frankreich der niedrige Gedanke, sich mit Deutschland anzulassen, ohne daß die verlorenen Provinzen zurückgegeben seien, bereits Herz und Gehirne eines gewissen Theiles der Bevölkerung verzaubert habe. Es müßte bereits eine Partei in Frankreich bestehen, welche auf das Geraden des Nationalstolzes, des Patriotismus und des Selbstbewußtseins warte; sonst hätte Stoffel nie gewagt, Derartiges auszusprechen. Er repräsentire die Partei, welche abgibt arbeiten die „Monarchie“, welche es charakteristisch ernt, daß sich in der französischen Armee ein Offizier findet, welcher Deutschlands Macht fürchtet und demgemäß Deutschland einen Kompromiß anbietet. Die „Deutsche Petersburger Jg.“ empfiehlt die Proklamation des russischen Freundschaften, welche aus derselben ersehen könnten, daß die schließlichen Sympathien der Franzosen für Russland nur beschränkt, Ausland zu bewegen, ihnen Verlobungen aus dem Feuer der deutschen Magagnanarchie herauszuholen. Sonst gelten ihnen die Russen nur als Barbaren und als eine Gefahr für die Civilisation Europas, welches sich gegen Russland zu einem Bündnis vereinigen sollte.

Wir haben bereits hervorgehoben, daß eine erstehafte Erweiterung der Stoffelschen Broschüre zwecks erschieben. In diesem Sinne hat sich auch gestern Abend die „Nordd. Allgemeine“ in einem offiziellen Entresit geäußert. Brüssel, 3. Februar. Einer der „Independa ce belge“

aus Kairo zugegangenen Depesche zufolge kommt Stanley zuerst hierher, um dem König Leopold seine Hochachtung zu beweisen. Seine Abreise dürfte indessen später als Anfang März stattfinden. Stanley gedenkt, seine bereits begonnene Reisebeschreibung noch vor Ende Mai oder im Juni zu beenden. Es bestätigt sich übrigens, daß das von Wadelol mitgeführte Eisenam Albetrie zurückgelassen worden ist.

Neu-York, 1. Februar. Johann Most wurde vom Eigentümer des Dime-Museums das Anerbieten gemacht, gegen ein schönes Honorar sich dem Publikum vorführen zu lassen und auf einem Podium im Museum die von ihm herausgegebene Zeitung zu redigiren. Der Redakteur der „Freiheit“ lehnte dieses Anbieten, „entristet“ ab.

Berlin, 4. Febr. (Telegr. des Halle'schen Tagebl.) Das Abgeordnetenhaus sehte heute die zweite Etatsberatung fort und zwar mit Vice-Präsident der direkten Steuern. Eine längere Debatte entpann sich über die Katasterbeamtengehälter.

Der Abgeordnete Ludwig (natl.) hält eine Gehaltsaufseherung für angemessen, fürchtet aber, daß die Beamten sich bei dem Gehalt schlechter stehen werden als bei den Gehältern. Alle Parteien (?) fragen über den Vord der Steuerbesitzer auf den kleinen Landwecker. Der Vekt des Staats der direkten Steuern wird erledigt. Es folgt der Etat der indirekten Steuern. Die Debatte darüber hat begonnen.

Berlin 4. Februar. (Telegramm des Hall. Tagebl.) Die Vorlage betreffend die Gehaltsaufseherung der preussischen Beamten kommt nicht zu Lande, als die Kreuzungzeit und andere Blätter gemeldet. Sie würde früh kommen, wenn sie unmittelbar nach der Verlegung dem Hause zuginge. Sie wird dagegen zurückzukehren nicht so leicht zu erwarten.

Paris, 4. Februar. 10 Uhr 30 Min. (Telegr. des Hall. Tagebl.) Die Zeitung „Presse“ veröffentlicht ein Dank schreiben Bulangers an Kaiser für das letzte Bankett, worin derselbe sein Vertrauen auf die Wahl vom 16. Februar auspricht.

Telegraphischer Coursbericht.

(Telegr. des Halle'schen Tagebl.)

Berlin, 4. Februar, Nachm. 2 Uhr 30. Min.
 Russische Bonanmerke 197.50
 Silberanleihe 128.
 Goldanleihe 165.50

* In unserem gestrigen telegraphischen Handelsbericht muß es heißen: „Riedel'sche Bonanmerke 198“ nicht 98, wie in einem Theile der Auflage durch ein Versehen ist geliefen ist.

Serantwortliche Redakteur:
 für Politik und Journalistik: G. Koeniger.
 für Anzeigen und den übrigen redaktionellen Theil: D. Exoll.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Vorausichtliches Wetter für den 5. Februar 1887.
 Bei mäßigen Südwestwinde noch Fortdauer des warmen Wetters mit wechselnder Bewölkung. Später stehen wieder Niederschläge bevor.

Std.	Barom. mm.	Thermometer Celcius	Feuch- tigkeit Raum.	Wind Stift %	Wetter.
3/2.	17	78.8	+ 0.8	+ 0.5	72 S. W. bedekt.
4/2.	17	78.5	- 0.8	- 0.6	70 S. W. bedekt.
5/2.	17	75.7	+ 2.5	+ 2.0	60 O. bedekt.

Die Temperatur in verschiedenen Orten in norddeutschen Städten folgende: Hannover — 11, Petersburg + 1, Romel + 3, Berlin — 0, Hamburg — 0, Gommern — 5, Nürnberg — 14, Wien — 7, Sektin + 6, Valentin + 7.

Zagl. fr. Amerische Wärtischen Thüringer Knackbrotchen, N. Käse, Schokohäfen, Erdbeerenleberwurst, Trüffel Leberwurst, gekochte Jungs, Brandeisweiger Mettwurst, Gänsefüßchen, Gänsefleisch, Gänsekalb, div. Braten, garn. Schüssel mit besten Arrangement empfangt. **W. Nietsch** Repl. Gasse Nr. 23

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbeleckung (Diane) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 50. Auflage, Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lebe es Feber, der an den schrecklichen Folgen dieses Leidens leidet, seine anfrichtigen Belegungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig. Nummer 34, sowie durch jede Buchhandl.

Baustelle oder altes Haus zum Abbruch, an guter Lage, zu kaufen gesucht. Offert. unter A. p. 17220 mit Angabe der Grundfläche und Preises bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

5 bis 6000 Mark hinter 15000 Mark auf ein Grundstück von 35000 Mark. Feuerkasse zu 4 1/2 % sofort oder 1. April zu lassen gesucht. Unterhändler streng verboten. Gist Offerten unter A. 754 befördert. **J. Barez & Co., Halle a. S.**

Vorleserinnen werden gründl. vorher. i. Institut **J. Tiedemann, Kiel.** Bisher wurden 508 Schüler bei der Post eingestellt. Schüler v. 14—23 J. finden zu Dieren Aufnahme. Anmelde. an **G. Brandenburg** in **Schmittrege**. Boulevard i/Boon. erbeten. **Tiedemann, Dir.**

Technikum Einbeck (Probung Hannover), städtische — seitens d. Kgl. Preuss. Regierung wohlsubventionirt — Fachschule für **Wachmuntendruker.** Neues (88. Semester 15. Apr. — Unterricht erhalten durch den Direktor Dr. Stehle das Programm gratis zugehant. **Der Magistrat.**

Gebildete Dame in gelehten Jahren sucht zum 1. April eine oder zur Führung eines häuslichen oder städtischen Haushalts. Offerten unter **G. D. 729** an **Hannsonstein & Vogler, Halle a. S.**

Tüchtige, auf Armaturen eingeweihte **Schlosser** stellen noch ein **Dicker & Werneburg, Thurmstraße 16.**

Ein unverb. Schwager sucht in oder später Stellung. Gewerte Herrschaften werden gebeten, werthe Briefen unter A. L. beim Oberreichsverw. K. K. Rittergut Wehlig sei schenkt zu senden.

Für unter Landesproduzenten gross-Geschäft suchen wir p. Dieren einen jungen Mann als **Lehrling. Brüder Marini.** Gesucht wird z. 1. April eine Köchin, welche selbstständig und gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden Nachmittags von 3—6 Uhr **Giesch Apotheke**, 1 Treppe hoch. **Helle neue Räume zu jed. besseren Geschäftsbetrieb** pol. event. mit Dampfeizung und Dampfstraß. **Mitte der Stadt per sofort od. 1. April** zu vermieten. Näheres bei **J. Barez & Co.**

Ein junger Kaufmann sucht per sofort ein Zimmer in der Nähe des Marktes zu mieten. Offerten mit Preis erbeten unter **F. R. 24** an die Expedition dieses Blattes bis 5. Februar.

Mein Geschäft ist während des Neubaues im Hinterhaus, **G. Fischer, Zägergasse.**

Wohnung für 250 Mark zu vermieten **Heurichtenstraße 14.**

Wendelstraße 13 sind Wohnungen von 240 bis 250 Mark zum 1. April zu vermieten.

Blumenstraße Nr. 9 eine fl. Wohnung in der III. Etage, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche ist p. 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Blumenstraße 9 ist die in der II. Etage belegen herrschaftl. Wohnung sofort od. 1. April zu vermieten.

Schillerstraße 1 Herrschaftliche I. Etage p. 1. April zu vermieten.

Sammlerstellen für **Cigarettenstößen, Rister, Sänder, Stantal** etc. befinden sich bei den Herren: **G. Stübemann,** Badegasse 7 **Wilhelm Est,** Schulberg 12. **Ed. Robert,** gr. Ulrichstr. 41. **Kud. Speck,** Marienstr. 8. **Ed. Camillius,** Kömigsstr. 25. **Emil Geth,** Forststr. 4. **H. Rebnitzsch,** gr. Waagenstr. 2. **F. Mayer,** Georgstr. 7, 2. **F. Kühniger,** Laurentiusstr. 19. **Moritz König,** Rathhausstr. 8. Hauptammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarettenstößen etc. bei Herrn **Moritz König.**

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuholen.

Die Volkstüche befindet sich **Brunnensquare 16.** Das Ofen von Marzen für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portion, jaß stets vorräthig sein wird.

Stadt-Theater.

Offiziel! Direction: Julius Rodolph

Mittwoch den 5. Februar 1890.
139. Vorstellung. — 104. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: gelb.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Personen:

Heinrich der Vogler	—	—	Adolf Stierlin.
Lohengrin	—	—	Gustav Staben.
Elsa von Brabant	—	—	Bertha Probst.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	—	—	Emmy Hoffmann.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	—	—	Leopold Demuth.
Ortrud, seine Gemahlin	—	—	Klara Kaminsky.
Der Herrscher des Königs	—	—	Arthur Voigt.

Grafen und Edle	—	—	Karl Näder.
	—	—	Ludw. Hoffmann.
	—	—	Adolf Schumacher.
	—	—	Karl Brinkmann.
	—	—	Luise Buttshardt.
	—	—	Regina Burbaum.
	—	—	Karl Wachter.
	—	—	Helene Schmidt.

Erster } Edelknaben
Zweiter }
Dritter }
Vierter }
Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknechte, Edelknaben, Mägde, Frauen, Knechte, Antwerpen. — Erste Hälfte des 10. Jahrhunderts. Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Opernpreise.

Prot.-Loge 1. R. 4. — M. Parquet . . . 2.50 Mk. 2. R. letzte R. 0.50 Mk.
Orchesterloge . . . 4. — Prot.-Loge 2. R. 2.50 „ 3. Rang numm. 1. —
1. Rang-Loge 3. — „ Barriere numm. 1.50 „ Gallerie . . . 0.50 „
1. Rang-Dalton 3. — „ 2. R. Vorber. 2. — „
Orchesterantel 3. — „ 2. R. Hinter. 1. —

Spezial-Loge 50 Plaz, sowie Nummern des Tagelasses mit dem Theatergetel 10 Plaz, sind an der Kasse und bei den Billetteuren zu haben. Garderobe-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Plaz, gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämmtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse zu 30 Plaz. zu haben. Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Donnerstag den 6. Februar cr. 140. Vorst. 105. Abom. Vorst. Farbe: weiss. Die Karlsruhler. Schauspiel in 5 Akten von Raabe.

Freitag den 7. Februar cr. Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Strauß. Benefiz für den Komiker Edmund Doss.

Leipzigerstrasse 87/88. Münchener Hackerbräu,

anerkannt bestes Bier.

Dienstag: Ragout fin.
Mittwoch: Pökelfleisch mit Sauerkohl.

Halle, Montag den 10. Februar 1890,

Abends 6 Uhr im Volksschulsaale CONCERT

des akademischen Gesangvereins

unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein Clara Pölscher und des Herrn Organisten Homeyer aus Leipzig.

PROGRAMM:

Ouverture. — Festgesang von Mendelssohn. — Arie — Chorlieder von R. Franz. — Gesang der Geister von Fr. Schubert. — Clavier Vortrag. — Lieder am Clavier. — Das Liebesmahl der Apostel von Richard Wagner.

Eintrittskarten, nummerirt 2,50 Mk., unnummerirt 1,50 Mk. in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt (G. Patzcker) Barfüsserstrasse 19.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege. Öffentliche Vorträge

zum Besten des Vereins im Volksschulsaale.

Mittwoch den 5. Februar um 6 Uhr Abends

Vortrag des Herrn Professor D. Kauffm.

„Aus den Ruinen von Ninive und Babylon.“

Karten zu diesem Vortrage und den drei folgenden der Herren Professor Dr. Lindner, Deonomerath v. Mendel-Siemens und Oberlehrer Dr. Niejahr sind in der Buchhandlung von Schrödel & Simon, Marktplat 23, zu haben. Dauerkarten für diese vier Vorträge kosten 2 Mark, Eintrittskarten zu jedem einzelnen Vortrage kosten 1 Mark, letztere sind beim Eintritt in den Saal abzugeben.
Der Vorstand. Wächter.

K. V. Mittwoch: Herrenabend.

Verlag und Druck von R. Rietzschmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Benefiz für Edmund Doss!! Freitag den 7. d. Mts. „Die Fledermaus.“

Geschäfts-Gründung 1852.

A. Krantz Nachfolger,

Inhaber Theod. Grimme,
II. Grosse Steinstrasse II.

Special-Geschäft und Fabrik

für
feinere Chocoladen, Cacaos, Confitüren,
Marzipane, Leb- und Honigkuchen.

Alleinige

Niederlage echt engl. Biscuits
von Huntley & Palmers, London,

ferner Niederlage der englischen Biscuits
von F. Krietschel-Wurzen, Langnese-Hamburg.
Haupt-Niederlage

von
van Houten's reinen holländ. Cacao
und

Suchard Chocoladen,
engros, zu Fabrikspreisen, stets frisch, en detail.

Bonbonniären und Attrappen
in hochfeinen Ausführungen und
grosser Auswahl.

Chinesische Thee-Handlung.
Japan- und China-Waaren.

Vanille

in hochfeiner, stark crystallisirter Waare.

Echte Liqueure,
alten Rum, Arac, Cognac, Punsch-Essenzen.

Krankenkassen-
Knaul-Bonbons.

Krankenkassen-
Apelstein.

Wallhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.
Durchweg neues Programm!
Miss Welda und Mr. Neiss.
Große Produktion auf dem ge-
spannten Kabelstrahl.

Signor Rosco,
Stelzenkünstler, und Vorführung
abgerichteter Schweine.
Fräulein Anna Koenig,
Lieder- u. Balzerfängerin.
Herr Feodor Markow,
Gesangs-Summarist.

Hr. Valson u. Miss Lindon,
eccentrische Duettisten.
Die Familie Dinus,
preisgekrönte Parodie und Luft-
Schauspiel.
Missie Cass,
Miniatur-Subrette.
(Auf allgemeinen Wunsch wieder
engagirt.)

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Restaurant zum Hackeborn

(in der Halle).
Mittwoch den 5. Februar
Grosser Narrenabend
wozu alle Freunde und Bekannte
ganz ergebenst einladet.
Franz Günther.

Preuss. Beamten-Verein.

Donnerstag d. 6. d. Mts.
Abends 8 Uhr im „Prinz
Carl“ Vortrag des Hrn. Kapitan
Bade aus Weimar über: „Das
Leben der Seefahrer und meine Er-
lebnisse in Grönland“, wozu die
ordl. u. die außerordl. Mitglieder
mit ihren Familien Angehörigen
ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand:
Taeglichsheck.

Auction.

Am Mittwoch den 5. ds.
Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere
ich Geisfr. 42 zwangsweise:
1 Klavier-Automat und 1
Sofa mit Büschbezug,
Petschick.
Gerichtsvollzieher in Halle.

Der gerichtl. Ausverkauf
von Winter- u. Sommerhüten,
Sonnenschirmen, Kinderhüt-
chen und Mützen, Schleiern,
Bändern und Blumen, Kin-
dergeschürzen etc. wird nach die-
ser Woche

zu ermäßigten Preisen
in dem Saal Leipzigerstr. 14
versteigert. Die Ladeneinrich-
tung ist zu verkaufen.
Halle a. S., 1. Februar 1890.
Der Concurs-Verwalter
J. Ed. Penschel.

Berl. Mettwurft a. P. 70 J, Breslauer Bratwurft

mit u. ohne Knoblauch, a. P. 80 J,
empfehit

Postleierant,
W. Nietsch, Leipzigerstr. 7b.



besonders gegen Schwächezu-
stände, Herzklappen, Angi-
ne, nervöse Erkrankungen, zu
1/2, 3/4, 5 und 9 Mk. Als ein probates
Sedativum können allen Magenkrän-
ken die besten St. Jacobs-Waentropfen
empfohlen werden. A. S. zu 1
und 2 Mark. Ausführl. im Buche
„Krankentrost“, gratis erhaltl. bei
Dr. Bödiker u. Co., Emmertsh.
In den bekannten Apotheken Halle's. S.
G. C. Bödiker, Wittwe v. Bödiker,
Apothek. Eichen. Apothek. Naumburg.
Engel. Apothek. Leipzig. Apothek.
Schleibitz.

Für der Inhaltlichkeit verantwortlich
Curt Rietzschmann in Halle.

Auction.

Mittwoch den 5. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr versteigere
ich Geisfr. 42 zwangsweise:
8 Restaurationsstühle, 33
Reparaturstühle, 1 Re-
gulatur, 1 Sofa 3 Spie-
gel, 1 Kleiderkammer, zwei
große Stängelampen, vier
Kleiderhaken, 1 Portiere
mit Eta ge, 2 ganze Fen-
stervorhänge mit Stangen,
3 Bilder, 1 Pianino, zwei
Fenstervorhänge, 5 Klei-
derkörbe, 1 Bierdenkapparat,
complett, 1 Badestuhl, zwei
Kommoden, 1 Stengisch, 2
Blumenwagen, Bouquets,
2 Gypsfiguren, 6 Schwal-
denbänke u. n. v. a. Gegen-
stände
Öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Mittwoch den 5. d. Mts.
Vormittags 9 1/2 Uhr versteigere
ich Geisfr. 42 hierseits zwangs-
weise:
2 Kleiderchränke, 2 Sofas,
1 Waschtisch, 1 Bettstelle,
versd. Bekleidungs- u. Sobel-
bank, Stagen, Stemmessen
u. v. a. e.
Kraft,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction.

Am Mittwoch den 5. ds.
Mts. Vorm. 10 Uhr gelange
Geisfr. 42:
verschiedene Möbel u. Ge-
bäude
zwangsweise zur Versteigerung.
Lützendorf,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Auction im Zwangsversteigerungs- Verfahren.

Mittwoch den 5. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr versteigere
ich Geisfr. 42 hier:
1 vollständiges Bett, 1 tafelförmiges
Zustimmungs, zwei
Sofas, 5 Kleiderchränke,
1 Waschtisch, 1 Vertikow,
2 Kommoden, 2 Waschtische
mit Marmorplatte, 1 Regu-
lator etc.

Hirsch,
Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 5. d. Mts.
Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich
Geisfr. 42 zwangsweise:
1 Sofa, 1 Opernglas u.
1 Kleidebe.
Friedrich, Gerichtsvollzieher.
Wo kann sich ein Fräulein
im Scheidern u. Putschman
bis 1. April über. Offerten
mit. M. M. i. d. Exped. d. Bl.